

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ode an den Orient-Teppich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-470002>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Das neue Verwaltungsgebäude in Züri

hat grosse Fenster, die eine prächtige Aus- und Einsicht gestatten . . . .

«Fräulein bringeds mir na meh Akte,  
's Volk lueget wieder!»

### Us myner Gschäfts-Mappe

«Worum wänd Sie morn frei ha?»  
«Ich fihre mini silberigi Hochzeit.»  
«Und das söll jetzt wohl alli füfe-  
zwänzg Jahr so wytergah?!»

«Dä Verchehr i dr Großstadt! Mä  
getrout sich gar nüd uf d'Strass.»  
Da händ Sie rächt. Uf Schritt und  
Tritt trifft me Gläubiger!»

jetzt Vertreter vo-n-ere neue Seupfe  
und jedesmal, wänn en Chund chunnt,  
wird ich gwäsche!»

Herr (zum Hausierer): «Händ Sie  
au Chragechnöppli?»

«Nei, ich bin spezialisiert uf Schue-  
bändel!»

Gesammelt von C. S.

### Neues Sprichwort

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm,  
der Vater läuft und der Sohn fährt  
Tramm. Rech

### Ode an den Orient-Teppich

**V**idal-Teppich' schmücken das Haus,  
**i**ntim wirkt jeder Raum,  
**d**enn Schönheit strömt der Teppich aus,  
**a**ltpers'schen Farbentraum.  
**I**ass gleiten deinen Fuss zum Ziel,  
**V**erzückt dein Auge schauen  
**i**ns künstlerische Musterspiel  
**d**as Werk asiat'scher Frauen.  
**a**n Tausend und an eine Nacht  
**I**ass dich vom Teppich mahnen,  
**A**n Märchen oriental'scher Pracht,  
**G**eheimnisvollem Ahnen . . . .

Vidal A.G., Teppichhaus,  
Bahnhofstr., Zürich.

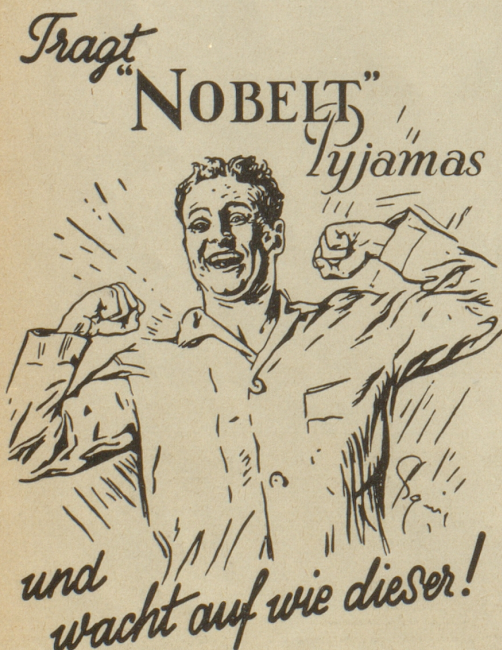
«Marie, hüt z'mittag bringt min Ma  
zwei Gschäftsfründ zum Aesse mit.»  
«Jawohl», erwidert d'Chöchi, «und  
sölle die Herre wiedercho oder nüd?»

«Ich will Ihne säge, was Sie für en  
Mänsch sind . . .»  
«Lönd Sie das lieber bliebe, suscht  
chlag ich Sie wäge Beleidigung i!»

«Ich bin vo Kalb & Cie. beauftragt,  
dä Betrag i'zkassiere, wo Sie der  
Firma no schulded!»  
«Gratuliere! Da händ Sie ja ä  
Läbesstellig!»

«Vater, was isch en Chef?»  
«En Chef, Bueb, isch en Maa, der  
zspot chund, wänn ich fröh chumm,  
und dä fröh chund, wänn ich z'spot  
chum!»

Dame: «Warum brüehlsch Du dänn  
so schreckli, Buebli?»  
«Ja wüssed Sie, dä Vater isch doch



Bezugsquellen weisen nach  
Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio